



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig
Telefon: +49 (0)841 89 34200
E-Mail: motorsport-media@audi.de
www.audi-motorsport.info

Eva-Maria Veith
Telefon: +49 (0)841 89 33922
E-Mail: eva-maria.veith@audi.de

Audi beim ILMC-Finale in Startreihe zwei

- **Tom Kristensen fehlen in Zhuhai nur 269 Tausendstel zur Pole-Position**
- **Konzentration auf die Rennabstimmung der beiden Audi R18 TDI**
- **Pole-Position für den Audi R8 LMS in der GTC-Klasse**

Ingolstadt/Zhuhai, 12. September 2011 – Die beiden Audi R18 TDI nehmen das Finale des Intercontinental Le Mans Cup (ILMC) in Zhuhai (China) aus der zweiten Startreihe in Angriff. Das Audi Sport Team Joest konzentrierte sich im Training ganz auf die Rennabstimmung.

Schon im vergangenen Jahr zeigte sich, dass die 4,317 Kilometer lange Rennstrecke von Zhuhai mit ihren neun Rechts- und fünf Linkskurven besonders hart für die Bremsen und die Reifen ist. Deshalb nutzte Audi den verregneten Testtag am Mittwoch und die freien Trainingssitzungen am Freitag und am Samstag gezielt dazu, intensiv für das sechs Stunden lange Rennen zu arbeiten – mit einem positiven Zwischenergebnis: Beide Audi R18 TDI hinterließen bei Long-Runs im Training einen extrem starken Eindruck.

Im Qualifying am Samstag holten Tom Kristensen (Dänemark) und Marcel Fässler (Schweiz) bei 27 Grad im Schatten die Startplätze drei und vier für Audi. Dem Le-Mans-Rekordsieger fehlten dabei lediglich 269 Tausendstelsekunden zur Pole-Position.

Pole-Position für den Audi R8 LMS in der GTC-Klasse

Eindrucksoll war die Qualifying-Vorstellung des Audi R8 LMS. DTM-Pilot Edoardo Mortara, der den GT3-Sportwagen von Audi am Mittwoch zum ersten Mal überhaupt bewegte, sicherte Audi nicht nur die Pole-Position in der GTC-Klasse. Er fuhr mit dem vom chinesischen Kundenteam Absolute Racing unter der Bewerbung von Audi Sport customer racing China eingesetzten R8 auch die zweitschnellste Runde aller GT-Fahrzeuge und insgesamt auf Startplatz 14. Zweiter in der GTC-Klasse war mit Carlo van Dam (Hitotsuyama Racing) ebenfalls ein Audi R8 LMS.



Das 6-Stunden-Rennen in Zuhai wird am Sonntag um 11 Uhr Ortszeit (4 Uhr MEZ) gestartet. Audi.tv überträgt das ILMC-Finale in voller Länge live im Internet unter <http://microsites.audi.com/lemans/>. Tom Kristensen startet gemeinsam mit Allan McNish, Marcel Fässler mit Timo Bernhard.

Stimmen nach dem Qualifying

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef): „Wir haben uns bis zum Qualifying kontinuierlich gesteigert. Die ersten vier Autos sind eng beieinander. Zhuhai ist sehr speziell, weil es eine Art Stop-and-Go-Strecke ist und es eigentlich nur eine schnelle Kurve gibt, bei der es auf die Aerodynamik ankommt. Ich denke, dass wir beide Autos auf einem guten Renn-Setup haben. Wir werden morgen versuchen, die Saison mit einem sehr guten Ergebnis abzuschließen.“

Tom Kristensen (Audi R18 TDI #2): „Es kommt hier darauf an, eine gute Vorderachse zu haben, um optimal durch die engen Kurven zu kommen – daran haben wir von Anfang an gearbeitet. Dazu muss man natürlich den perfekten Kompromiss mit ausreichend Traktion auf der Hinterachse finden. Das für eine Runde hinzubekommen ist das eine, für Long-Runs dagegen das andere. Ich denke, dass wir ein sehr gutes Rennauto abgestimmt haben und wir morgen ein spannendes Rennen erleben werden. Eines kann ich versprechen: Alle vier Audi-Fahrer sind hungrig auf den Sieg beim Finale der ILMC.“

Allan McNish (Audi R18 TDI #2): „Ich muss sagen, dass ich beeindruckt bin von der Leistung, die Tom (Kristensen) heute abgerufen hat. Er hat einfach das Beste aus dem Audi R18 TDI herausgeholt. Wir sind sehr nah dran an unserer Konkurrenz und das sollte uns einen Extra-Schuss Selbstvertrauen für das Rennen geben. Wir waren hier vergangenes Jahr schon mit dem R15 TDI konkurrenzfähig und sind es mit dem R18 TDI ebenfalls. Ganz egal, ob es regnet oder trocken ist. Wir haben ein gutes Auto für das Rennen.“

Timo Bernhard (Audi R18 TDI #1): „Das ILMC-Rennen in Zhuhai ist mein erster Besuch in China. Eine interessante Kultur und eine ganz neue Rennstrecke für mich, die nicht gerade einfach ist. Sie ist eine technisch anspruchsvolle Strecke mit vielen Spitzkehren. Wir haben gut für das Rennen gearbeitet und waren in den Long-Runs gut unterwegs. Das stimmt mich für das Rennen morgen zuversichtlich. Ich denke, wir sind auf jeden Fall im Kampf um den Sieg dabei.“

Marcel Fässler (Audi R18 TDI #1): „Wie immer haben wir das Auto bestmöglich für das Rennen abgestimmt. Obwohl es in Richtung Untersteuern tendiert – was mir



persönlich nicht so liegt – habe ich im Zeittraining gepusht. Wir wären natürlich gern etwas schneller gewesen, aber mehr war heute mit frischen Reifen nicht möglich. Ich freue mich trotzdem auf das Rennen, denn das ist immer eine ganz andere Geschichte.“

Ralf Jüttner (Technischer Direktor Audi Sport Team Joest): „Um ehrlich zu sein, hatte ich damit gerechnet, dass wir uns im Qualifying schwer tun würden. Ich bin daher überrascht, wie nah wir an unseren direkten Gegnern dran sind. Leider hat Marcel Fässler in seiner letzten schnellen Runde etwas Zeit verloren. Sonst wäre sie ähnlich gut gewesen wie die von Tom Kristensen. Im Training kamen wir bei den Long-Runs sehr gut mit den Reifen zurecht und ich hoffe, dass sich das auch im Rennen bewahrheitet. Ich glaube daher, dass wir im Rennen auf Augenhöhe liegen werden und dass es sich entwickelt wie schon das ganze Jahr über: Keine Marke hat einen echten Vorteil. Mit dem Start aus der zweiten Reihe können wir deshalb ganz gut leben.“

Ergebnis Qualifying

1. Bourdais/Davidson (Peugeot) 1.21,769 Min.
2. Montagny/Sarrazin (Peugeot) 1.21,844 Min.
3. Kristensen/McNish (Audi R18 TDI) 1.22,038 Min.
4. Bernhard/Fässler (Audi R18 TDI) 1.22,538 Min.
5. Jani/Prost (Lola-Toyota) 1.24,684 Min.
6. Nicolet/Premat/Pla (Oak-Pescarolo-Judd) 1.25,119 Min.
7. Meyrick/Mücke/Primat (Lola-Aston Martin) 1.25,119 Min.
8. Lahaye/Moreau/Ragues (Oak-Pescarolo-Judd) 1.25,170 Min.
9. Mailloux/Ordonez/Vernay (Oreca-Nissan) 1.27,929 Min.
10. Lafargue/da Rocha (Oak-Pescarolo-Judd) 1.30,214 Min.
- ...
14. Mortara/O’Young/Imperatori (Audi R8 LMS) 1.34,777 Min. (1. GTC)
15. Tsuzuki/Kim/van Dam (Audi R8 LMS) 1.34,934 Min. (2. GTC)
27. Gruber/Lee/Tak Mak (Audi R8 LMS) 1.36,417 Min. (4. GTC)

– Ende –



Der Audi-Konzern hat im Jahr 2010 rund 1.092.400 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. Das Unternehmen erwirtschaftete bei einem Umsatz von € 35,4 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 3,3 Mrd. Im ersten Halbjahr 2011 hat der Audi-Konzern weltweit 652.970 Fahrzeuge mit den Vier Ringen verkauft und bei Umsatz (€ 21,5 Mrd.) sowie Operativem Ergebnis (€ 2,5 Mrd.) Rekordwerte erreicht. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6, Oktober 2008 die des Audi A4 und im Juli 2010 die des Audi Q5 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 rollt der neue Audi A1 im Werk Brüssel vom Band. Der Audi Q3 wird seit Juni 2011 in Martorell (Spanien) produziert. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 60.000 Mitarbeiter, davon rund 46.600 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2011 bis 2015 über € 11 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte. Bis 2015 will Audi die Zahl seiner Modelle auf 42 erweitern.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt. Unter dem Begriff „Audi balanced mobility“ richtet das Unternehmen seine Aktivitäten auf ein großes Ziel aus – die ganzheitliche CO₂-neutrale Mobilität.